

„Ein Zeichen setzen für Inklusion“



Dr. Theresa Weith und Simon Moritz werben mit dem Logo der „Special Olympics 2023“ für die Beteiligung unseres Landkreises.

Die SPD Kreistagsfraktion hat beim Landkreis beantragt, sich als Partnerlandkreis für das Projekt „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen“ zu bewerben. In Vorbereitung der „Special Olympics World Games“, die 2023 in Berlin stattfinden werden, werden Partnerlandkreise und -kommunen gesucht, die im Vorfeld der Spiele eine Delegation der 170 teilnehmenden Nationen im Landkreis unterbringen. Zudem soll ein Programm vorbereitet werden, welches in der Bevölkerung für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und die große Bedeutung der Inklusion sensibilisiert.

Laut Dr. Theresa Weith, die den

Antrag angeregt und ausgearbeitet hatte, verfügt der Landkreis Kulmbach mit seiner Vielzahl an Sportstätten und Übernachtungsmöglichkeiten über die notwendige Infrastruktur. Gemeinsam mit Fraktionsvorsitzendem Simon Moritz betont sie: „Unser Landkreis bietet mit seinen zahlreichen Vereinen, den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, der hervorragenden Landkreisjugendarbeit und dem Koordinierungszentrum für bürgerliches Engagement (KoBE) bereits sehr gute Voraussetzungen – diese Arbeit wollen wir mit unserem Antrag ergänzen und einen weiteren Baustein für eine inklusivere Gesellschaft bieten.“

IMPRESSUM

**Kulmbacher
Bürgerzeitung**



Herausgeber (V.i.S.d.P.):
SPD-Ortsverein Kulmbach
Ingo Lehmann
Sutte 6
95326 Kulmbach
Tel. 09221/879460
Fax 09221/879458
E-Mail: post@spd-kulmbach.de

Erscheinungsweise:
Ein- bis zweimal pro Jahr
in unregelmäßigen Abständen

Unsere Jüngste im Interview



Dr. Theresa Weith, Stadt- und Kreisrätin der SPD

Hast Du Dich als Stadt- und Kreisrätin eingelebt?

Theresa Weith: *Die ersten Monate habe ich zunächst gebraucht, um „anzukommen“. Aber ich konnte mich schon gut in die vielfältigen Themengebiete einarbeiten.*

Fühlst Du Dich wie der „Neuling“, auf den alle herabblicken?

Theresa Weith: *Keineswegs. Bisher wurde stets respektvoll mit mir umgegangen. Einige Kolleg*innen erklären mir Sachverhalte gerne genauer. Im Gegenzug nehmen sie meine Meinung zu dem ein oder anderen Thema wertschätzend entgegen.*

Welche Ziele und Ideen hast Du für die kommende Zeit?

Theresa Weith: *Aktuell versuche ich mit Simon Moritz ein Inklusionsprojekt auf den Weg zu bringen. Neben sozialen Aspekten, bei denen mir als Mutter die Förderung der Familienfreundlichkeit wichtig ist, stellt für mich auch der kommunale Umweltschutz einen wesentlichen Schwerpunkt dar.*

Kulmbacher Bürgerzeitung

SPD

8. Jahrgang · Ausgabe 01
April 2021

„Meine Motivation ist Kulmbach“



Simon Moritz ist SPD-Kandidat für die Bundestagswahl 2021

Simon Moritz heißt der Direktkandidat der SPD im Bundestagswahlkreis Kulmbach. Bei der Bundestagswahl am 26. September will der Kulmbacher Stadt- und Kreisrat das bestmögliche Ergebnis erzielen und hat dabei ein klares Ziel: „Meine Motivation ist Kulmbach. Wir werden die Entwicklung unseres Landkreises und unserer Stadt in den Mittelpunkt des Wahlkampfes rücken, die Region und unsere Heimat brauchen mehr politische Unterstützung aus Berlin.“ Auch wenn sein Herz vor allem für seine Heimatstadt schlägt, ist Simon Moritz allen Regionen des Wahlkreises persönlich verbunden: Fünf Jahre Studium und wissenschaftliche Tätigkeit an der Universität in Bamberg, dann sechs Jahre in der Geschäftsführung eines Bildungswerks in

Lichtenfels, seit zweieinhalb Jahren selbstständig als Dozent und Digitalisierungsberater. Der 36-Jährige ist verheiratet und engagiert sich ehrenamtlich im sportlichen und musikalischen Bereich.

Einen thematischen Schwerpunkt sieht Simon Moritz im Wohnungsbau: „Wir müssen sozialen Wohnungsbau stärker fördern und die Entwicklung der Mietpreise im Blick behalten, aber auch die berechtigten Interessen der Eigentümer – ohne private Investitionen geht es in ländlichen Regionen nicht.“ Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit will Moritz auch auf den Ausbau der digitalen Infrastruktur und eine bessere Verkehrsanbindung der Region setzen.

Auch der Kulmbacher Oberbürgermeister Ingo Lehmann freut sich über Moritz' Kandidatur: „Simon Moritz hat sich in der Kommunalpolitik mit viel Engagement und Sachverstand eine hohe Akzeptanz erarbeitet, auch über Parteigrenzen hinweg. Ich freue mich sehr über seine Kandidatur und bin überzeugt, dass er die Interessen der Kulmbacher Bürgerinnen und Bürger sehr gut im Bundestag vertreten würde.“

**Am 26. September
ist Bundestagswahl**

UNSER STANDPUNKT



Ingo Lehmann, Oberbürgermeister, SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Liebe Kulmbacherinnen,
liebe Kulmbacher,

in der heutigen Bürgerzeitung präsentieren wir Ihnen unseren Bundestagskandidaten Simon Moritz, weiterhin berichtet unsere Jüngste im Stadtrat, Dr. Theresa Weith, über ihre Erfahrungen.

Außerdem legen wir unsere Vorstellungen zur Zukunft des Kaufplatzgeländes dar und was die SPD-Stadtratsfraktion und ich in den letzten Monaten auf den Weg gebracht haben.

Haben Sie Anregungen?
Dann melden Sie sich einfach bei uns unter:
post@spd-kulmbach.de

Herzliche Grüße

Ihr
Ingo Lehmann

Abendlinie, Wohnungsbau und Photovoltaik kommen



Die Abendlinie kommt

„Nach den Pfingstferien geht es los, falls es die Pandemielage zulässt“, so OB Ingo Lehmann zur Abendlinie des Stadtbusverkehrs. Von Montag bis Freitag werden die Fahrtzeiten an die Öffnungs- und Arbeitszeiten des Einzelhandels und der Pflegeberufe angepasst. Zum Einsatz kommen Rufbusse, die telefonisch und per App angefordert werden können. Die Haltestellen der Linien 1–3 werden bei Bedarf angefahren, ein Umsteigen ist nicht nötig.

Wohnungsbau

Die Städtebau wird neue Sozialwohnungen erstellen. Dem Projekt in Petzmannsberg folgen 12 Wohnungen in der Tilsiter Straße (Bild). Weiterer günstiger Wohnraum soll in der Bleich entstehen. Konkret



geplant ist die Erweiterung des Baugebiets Melkendorf-Sieberg.

Erneuerbare Energien

Mit der Firma Münch werden unsere Stadtwerke eine Photovoltaikanlage bei Grafendobrach errichten. Eine Bürgerbeteiligung ist dabei selbstverständlich.

Sozial und Ökologisch

Faire Beschäftigungsbedingungen für unsere Musik-

schullehrer wurden durchgesetzt. Mit der Anlage von Blühstreifen, der artgerechten Umgestaltung des Friedhofs und dem Aufstellen von Nistkästen mit dem Landesbund für Vogelschutz, hat sich unser Bauhof dem Artenschutz verschrieben. „Rettet die Bienen“ soll kein Schlagwort bleiben, sondern praktisch umgesetzt werden.

Weiter geplant sind verkehrstechnische Neuerungen in der Altstadt. Beim Burggipfel zeigte sich der Wert einer Bürgerbeteiligung. Neue Ideen liegen auf dem Tisch und die „Buchwaldtrasse“ ist – nicht zuletzt durch die klare Haltung unseres Oberbürgermeisters – kein Thema mehr.

Tempo 80 und der Kassensturz

Es gab aber auch Enttäuschungen. Tempo 80 für die B289 im Bereich der Bleich wurde leider von CSU, WGK und FDP im Stadtrat abgelehnt. Wir setzen nun auf die Lärmmessung des Straßenbauamtes. Corona bedingt einbrechende Einnahmen und der hohe städtische Schuldenstand müssen berücksichtigt werden. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 3.627 € (Stand 31.12.2019) liegt Kulmbach weit über dem bayerischen Durchschnitt vergleichbarer Städte (874 €) und belegt einen unrühmlichen Spitzenplatz.

Unser Bürgerplatz am Weißen Main – als „grüne Oase“ der Innenstadt



Wir wollen eine städtische Achse schaffen, indem wir die ehemalige Spinnerei und das Güterbahnhofsgelände (Uni-Campus) mit der Fußgängerzone, der Altstadt und der Plassenburg verbinden. Wir möchten eine grüne Oase, die jedem Bürger offensteht.



Wir können uns folgende Gestaltung vorstellen:

- Sperrung der Verbindungsstraße zum Kressenstein ab der Abzweigung Gasfabrikgäßchen
- Kiosk mit Biergarten
- Einbeziehung des Flusslaufes
- Schaffung eines Flachwasserbereiches
- Spielbrunnen/Spielplatz
- Bühne im Wasserlauf – „Mainbühne“

Es werden Aufenthaltsmöglichkeiten für Jung und Alt, für die Mittagspause und am Abend geschaffen.

